

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 40

Rubrik: Übrigens...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktchen auf dem i



Dies und das

Dies gelesen (in einer Damenmodevorschau, notabene): «Der Renner der Saison ist aber der Mini, und zwar der Micro-Mini ...» Und *das* gedacht: Nur mit dem Mikroskop zu erspähen? *Kobold*

Äther-Blüten

Im Kulturmagazin «Reflexe» von Radio DRS meinte die Feministin Alice Schwarzer: «Nichts scheint gefährlicher für Frauen-Lebensläufe zu sein, als die Normalität!» *Ohohr*

HOTEL I KREUZ ★★★

1987/88 umfassend
erneuert und modernisiert.
Erstklass-Komfort zu
Mittelklass-Preisen!
180 Betten, ruhige Zentrumslage,
nächst Bahnhof und Metro-
Parkhaus, Neu: Konferenzzentrum
Zeughausgasse 41/Waisenhausplatz
Tel. 031/22 11 62,
Telex 912 365, Telefax 22 37 47
Inh. Albert Fankhauser

Und dann war da noch ...

... der Reiseunternehmer, der
krumme Touren machte. *am*

Übrigens

Die Frage «Welches Buch möchten Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?» haben die Feinde der Literatur erdacht, um die Leser loszuwerden. *pm*

Konsequenztraining

Mein dickstes, schwerstes und meistbenütztes Buch enthält auf 1816 Seiten in kleinstem Druck schön alphabetisch geordnet nichts als Wörter, ihre Schreibweise und Synonyme, Erklärungen ihrer Bedeutung und Herkunft. Eine prallgefüllte Schatztruhe, so ein gutes Wörterbuch! *Boris*

Der wunderbare Befehl

Erinnerung plaudert leise hinter mir
Aus meiner stillen Büchersammlung hier.

Sie rauscht im Bücherstaub, im Buchgestell
Und leuchtet aufs weisse Papier mir hell.

Ein altes Buch bebt nun recht dumpf und schwer,
Des Dichters Stimme flüstert um mich her:

«Mein Stift, den längst ich nicht mehr führen kann,
Ergreifen möge Dich ein anderer Mann!»

Weil grossen Männern man nicht widerspricht,
Gehorchte ich der Dichterstimme schlicht:

Von meinen Fingern wurde er berührt,
Der Stift, den C. F. Meyers Hand geführt.

Yorick York

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

EIN MERKWÜRDIGES RENNEN

Die Zeiten im Zahlen-Paradies bringen es mit sich – Oktolus wird gefordert. Ein Wegelagerer, ein Käfer mit viereinhalb Beinen, der ebensogern mit den Zeiten und Geschwindigkeiten spielt wie Oktolus, fordert ihn zum Rennen heraus: «Siehst du den Oktahorn-Baum? Wer zuerst dort ist, hat gewonnen.»

Oktolus, der weder gewinnen noch verlieren will, «remisiert» durch die Strecke, allerdings nicht

ohne längere Verschnaufpausen einzuschalten. Aber auch der Käfer hält sein gleichmässiges Tempo nicht durch. Einmal da, einmal dort legt er sich zu Boden, wobei nur das halbe Bein vom Muskelkater verschont bleibt. Nach ... Minuten sind sie am Ziel – gleichzeitig, wie es Oktolus erhoffte. Die Daten sind allerdings sehr unterschiedlich. Die reine Rennzeit von Oktolus ist achtmal so gross wie die Ruhepausen des Käfers. Um-

gekehrt sind die Verschnaufpausen von Oktolus viereinhalb Mal kleiner als die reine Rennzeit des Käfers.

Nach einem achtminütigen Händeschütteln für den beidseitigen beziehungsweise beidzeitigen Sieg wollten plötzlich beide wis-

sen, wer eigentlich schneller gerannt ist. Wer wäre somit Sieger geworden, wenn die Verschnaufpausen unberücksichtigt blieben? Oktolus oder der Käfer mit den viereinhalb Beinen?

Lösung im Nebi Nr. 41

